



Bezirksausschuss 13  
Bogenhausen  
Frau Pilz-Strasser  
Friedenstraße 40  
81660 München

81660 München  
Telefon: 089 233-60402  
Telefax: 089 233-60405  
Dienstgebäude:  
Friedenstr. 40  
Zimmer: 6.225  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
26.07.19

Grenzbegrünung des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums am Ariadneweg

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06218 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen  
vom 14.05.2019

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser

sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 14.05.2019 beschloss der Bezirksausschuss 13 den Antrag, die Begrünung am Schulsportplatz im ursprünglichen Zustand wiederherzustellen.

Dazu nimmt das Baureferat (Gartenbau) folgendermaßen Stellung:

Die Entfernung des Strauchbewuchses westlich des Ariadneweges zwischen Laufbahn und der Einfriedung des Schulgrundstückes wurde im Februar 2015 vom Baureferat (Gartenbau) durchgeführt.

Die ursprüngliche Eingrünung mit Blütensträuchern hat sich über die Jahre zu einem dichten Strauchgürtel aus nur einer Strauchart, dem Blut-Hartriegel, entwickelt. Die Sträucher sind durch ihre Ausläuferbildung und ausladenden Kronen weit in die Laufbahn eingewachsen. Dies hat dazu geführt, dass die Laufbahn für den Sportbetrieb nur noch eingeschränkt nutzbar war. Trotz des jährlich durchgeführten Rückschnittes der Sträucher war es aus Sicherheitsgründen erforderlich, die östliche Bahn zu sperren. Außerdem hat die Verschattung des massiven Gehölzbestandes, trotz regelmäßiger Reinigungsmaßnahmen, den Algenbewuchs auf dem Sportbelag gefördert und die Rutschfestigkeit deutlich verschlechtert.

Um die Nutzbarkeit der Laufbahn auf Dauer zu gewährleisten, hat sich das Baureferat (Gartenbau) entschlossen, den Bestand aus Blut-Hartriegeln zu roden. Wegen der geringen Breite des Pflanzstreifens hat man sich aus fachlicher Sicht gegen eine durchgängige freiwachsende Strauchbepflanzung entschieden und eine Begrünung mit einer geschnittenen Sichtschutzhecke entlang der Einfriedung vorgenommen. Diese ist blickdicht und hat gegenwärtig eine Höhe von knapp zwei Metern. In den nächsten beiden Jahren wird sie auf die endgültige Höhe von ca. 2,2 Meter entwickelt werden.

Zwischen Laufbahn und Schnitthecke wurden zusätzlich in unregelmäßigen Abständen sechs Felsenbirnen als Solitärsträucher gepflanzt. Sie werden eine Wuchshöhe von ca. 3 bis 4 m erreichen und eine lichtdurchlässige, schirmartige Krone ausbilden.

Eine Sichtschutzpflanzung wird, von Anliegern häufig als lärm mindernd wahrgenommen. Schmale Pflanzstreifen, wie am Ariadneweg, führen allerdings tatsächlich zu keiner messbaren Verringerung von Lärmimmissionen.

Die Neupflanzung der Hecke am Ariadneweges ist auch in ökologischer Hinsicht zu befürworten. Schnitthecken werden gerne als Brutstätten von Vögeln angenommen. Die vor die Hecke gepflanzten Felsenbirnen sind als Blüh- und Vogelnährgehölz bekannt und werden im Frühjahr von Bienen aufgesucht.

Somit wird die realisierte Neubepflanzung entlang der Laufbahn am Ariadneweg sowohl den Ansprüchen des Schulsports als auch denen an eine funktionale und gestalterisch ansprechende Eingrünung gerecht.

Der BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06218 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.